

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 76 (1989)
Heft: 4

Artikel: Der ideale Lehrer
Autor: Brunner, Joe
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-528948>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der ideale Lehrer

1932 ist das Erscheinungsjahr des Buches mit dem Titel «Der ideale Lehrer nach der Auffassung der Schüler». Ich fand es in einem Antiquariat. 4000 deutsche Kinder und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr schrieben zum Thema: Wie wünsche ich mir meinen Lehrer (bei den Mädchen mit dem Zusatz: bzw. meine Lehrerin)?

Einige Schüleraussagen:

Es ist egal, ob der Lehrer gut aussieht oder einen Holzfuss hat, hauptsächlich dass er gut zu vertragen ist (15j, m).

Der Lehrer soll eine Scheitel tragen, blaue Augen, 1 m 75 gross, dunkles Haar, Lackschuhe, blauen Anzug, blauen Hut, weissen Stehkragen, Binder, schwarze Strümpfe, weisses Hemd und Oberhemd (13j, m).

Es imponiert, wenn der Lehrer unsere Schwächen kennt, sie aber schonend behandelt (17j, m).

Wir Schülerinnen ertragen lieber den schärfsten Tadel, als dass wir uns dem Gelächter der Klasse aussetzen (18j. w).

Er soll nicht nervös werden, wenn wir statt der rechten Hand die linke hochheben (13j, m).

Auch sollen die Lehrer uns durch ihre Launen den Unterricht nicht verbittern (15j, m).

Ich will nicht nur von ihm Alte Geschichte oder Griechisch oder sonst etwas lernen, sondern auch, was gut und was schlecht ist (17j, m).

Der Lehrer soll uns ordentlich an den Ohren ziehen, dass wir tüchtige Menschen werden und dem Staat später helfen können (12j. w).

Das Helfen ist die Hauptsache. Es ist ein Mädel da, das weiss nicht aus noch ein vor innerer Not. . . sie hat auch sonst niemand, zu dem sie sagen kann: «Hilf!» oder der zu ihr sagt: «Sprich dich aus!» Da geht sie zu ihrer Lehrerin. . . Danach ist vieles besser, die Not ist geringer (19j, w).

So wäre es mir lieb, wenn die Lehrkraft gleich mit heiterer Miene und fröhlichem Blick die Klasse betritt (12j, m).

Einem Jungen, der nicht sehr begabt, aber fleissig ist, soll er durch bessere Zensuren einen Ansporn geben zu besseren Leistungen (14j, m).

Der Lehrer soll sich lieber erst die Wünsche der Schüler anhören, und erst wenn diese sehr mannigfaltig sind, einen Mittelweg einschlagen (15j, m).

Wie sieht wohl der ideale Lehrer in den Augen Ihrer SchülerInnen aus?

Joe Brunner